

Waldner führt Laboreinrichtungsprogramm ein

## Die Basis für das Labor der Zukunft

Scala heisst das neue Laboreinrichtungssystem von Waldner. Auf der Achema 2009 präsentierte Waldner Laboreinrichtungen diese Neuheit für die Laborbranche. Den Namen Scala hat das Unternehmen bewusst gewählt: Das neue Laboreinrichtungsprogramm setzt nicht nur Massstäbe in der Abzugstechnik, sondern auch im Umweltschutz und im Design. Kunden, Mitarbeiter, namhafte Institutionen und Trendstudien waren wichtige Richtungsgeber im Entwicklungsprozess.

**M**it Scala beginnt eine neue Ära bei Waldner Laboreinrichtungen: Das Programm besticht nicht nur durch sein Design, es bringt vielmehr neue, hochfunktionale Lösungen für die unterschiedlichsten Arbeiten im Labor und ist die Basis für das Labor der Zukunft.

Das Laborprogramm erfüllt höchste Ansprüche an Qualität, Lebenszeit und Funktionalität. Die geneigten Fronten, die die optische Visitenkarte von Scala sind, lassen den Laborraum modern, aber auch ergonomisch und angenehm erscheinen. Massgeblich ist aber vor allem die neue Technik, die hinter den Abzügen steckt. Wer Scala-Abzüge kauft, kauft die sichersten Abzüge der Welt, die mit dem geringsten Energieverbrauch arbeiten.

Dies führt nicht nur zu erheblichen Einsparungen bei den Betriebskosten, sondern trägt zum Bediener- und Umweltschutz im Labor bei.

### Produkte für die Zukunft

Den Trends für die Labors der Zukunft begegnet Scala souverän: Der Medienflügel oder die Medienampel rüsten das Labor für die zunehmende Massenanalytik; die Integration vom Büro ins Labor ist bei Scala im Handumdrehen passiert; für eine ansprechende und angenehme Arbeitsatmosphäre sorgen die neuen und praktischen Stehpulte, die Kommunikationsinseln und das markante Design mit den geneigten Fronten.

Flexibilität im Labor war bei Waldner auch in früheren Jahren schon ein Thema. Der zunehmenden Realisierung von flexiblen Labors begegnet Scala mit einer ganzen Reihe von mobilen Produkten – von Abzügen über Stauräume bis hin zur Medienversorgung. Das Optimum zur flexiblen Medienversorgung ist sicherlich die Mediendecke von Scala. Mit ihr ist der Laborraum innerhalb kürzester Zeit umgebaut und neu gestaltet.

Die Abzugstechnik wurde bei Scala neu konzipiert und weiter verbessert. Die neuen Secuflow-Abzüge kommen mit einer Luftmenge von nur 270 m<sup>3</sup>/lfm und Stunde aus – das sind 33 Prozent weniger als bei vergleichbaren Abzügen nach dem Stand der Technik. Sie bieten dabei die höchste Sicherheit für den Bediener, da das geforderte Rückhaltevermögen spielend leicht eingehalten wird. Dass sich dadurch eine erhebliche Einsparung der Energiekosten und ein erheblicher Beitrag zum Umweltschutz ergeben, erklärt sich von selbst.

Es wurde auch viel Augenmerk auf den Bedienkomfort der Abzüge gelegt: Die Seitenpfosten sind schlank, was eine maximale Eingriffsbreite gewährleistet. Das Schiebefenster im Abzug ist so leichtgängig, dass es mit einem Finger gestoppt bzw. nach oben geschoben werden kann – wahlweise fährt es nach leichtem Antippen auch motorisch angetrieben vollautomatisch auf und zu. Die patentierte Einhand-Entriegelung des vorgeschriebenen Fensterstoppers ist nochmals optimiert worden.

Die Ergonomie und die Atmosphäre am Arbeitsplatz spielt eine wichtige Rolle bei Scala. Durch den neuen Medienkanal und die geneigten Fronten kommen die Armaturen und die Anschlüsse den Laboranten entgegen und erleichtern damit deren Bedienung – gleichzeitig bietet die nach hinten gezogene Tischplatte eine maximale Arbeitsfläche auf dem Labortisch. Die Integralschiene, die für die individuelle Bestückung der Laborarbeitsplätze sorgt, macht unter anderem möglich, dass ein PC-Bildschirm direkt dort positioniert werden kann, wo er gebraucht wird, aber durch die Platzierung oberhalb der Tischfläche keinen Platz wegnimmt. Ebenso sorgt ein verschiebbares Stehpult für zusätzliche Schreibfläche im Labor und ein verschiebbarer Spritzschutz ist immer dort, wo er gerade gebraucht wird.

### Schnittstelle zur Gebäudetechnik neu definiert

Die gestalterischen Möglichkeiten von Laborgebäuden und -räumen werden durch die grössere Vielfalt an Komponenten der Medienversorgung beim Programm Scala nochmals erweitert. Die klassischen Schnittstel-



**Bild 1:** Mit dem neu entwickelten Laboreinrichtungsprogramm Scala will Waldner neue Mass-

stäbe im Laborbau setzen: in der Abzugstechnik, in Design, in Funktionalität und in Qualität.



**Bild 2:** Diese Laborzeile kann bei Scala im Handumdrehen zu einem Büroarbeitsplatz umgebaut werden.

Bilder: Waldner



**Bild 3:** Die optische Visitenkarte von Scala sind die geeigneten Fronten: sie verbessern die Ergonomie und bieten gleichzeitig mehr Arbeitsfläche am Arbeitsplatz Labor.

len zur technischen Gebäudeausrüstung werden durchdacht mit hohem Komfort bedient. Mit Scala ist ein neues Niveau in der Schnittstellengestaltung entwickelt worden. Ebenso stehen nun bei der Laborraumregelung Datenpunkte wie zum Beispiel die Klappenposition der Volumenstromregler zur Verfügung, die auf die Gebäudeleittechnik übertragen werden können. Somit kann der Betrieb der Lüftungsanlagen energetisch optimiert werden.

Die hohe Zahl an möglichen Arbeitsplatzgeometrien lassen Scala jedes Gebäuderaster optimal nutzen. Arbeitsplatzergonomie und Kommunikation werden durch viele Varianten der Gestaltung aktiv unterstützt. Scala setzt mit seinen technischen Va-

rianten zudem neue Massstäbe in der Beantwortung hygienischer Fragen im Labor des 21. Jahrhunderts.

### Für den weltweiten Einsatz konzipiert

Ein Entwicklungsteam, zusammengesetzt aus den eigenen Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche im Unternehmen und externen Experten von internationalen Kunden und Planern, Hochschulinsti- tuten und Fachleuten der an die Laboreinrichtung angrenzenden Gewerke, war seit 2003 mit der Entwicklung von Scala betraut. Trends in allen Zielmärkten wurden gesammelt und analysiert, ein Lastenheft aufgestellt, daraus ein Pflichtenheft formuliert und dessen Anfor-

derungen mit Funktionalität und Design in Einklang gebracht.

Das Ergebnis ist eine weit gefächerte Produktpalette, die es künftig mehr denn je ermöglicht, die kunden- und länderspezifischen Anforderungen direkt zu bedienen.

### Weitere Informationen

Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG  
Haidösch 1  
D-88239 Wangen  
Telefon +49 7522 986-480  
Telefax +49 7522 986-418  
labor@waldner.de  
www.waldner-lab.de

**Headspace Crimp Kappen mit ms-Pure Silikon/PTFE Septum**

*aus naturbelassenem pigment freiem Silikon/PTFE*

**60 % reiner als „standard“ Silikon/PTFE Septen**

*verlangen Sie Muster*

**Infochroma AG**  
Summst. 3, CH-6300 Zug; Fax: 041 748 50 65; Tel: 041 748 50 60  
e-mail: info@infochroma.ch, www.infochroma.ch

**Unsere Kernkompetenz:**

## EMISSIONS- UND PROZESSGASMESSUNG

- massgeschneiderte Problemlösungen
- Emerson/Rosemount-Gasanalytoren u.a.
- schlüsselfertige Messanlagen
- kompetenter Service (auch an Fremdanlagen)

**MBE AG**  
MESSTECHNIK AUTOMATION

CH-8623 Wetzikon 3  
Telefon 044-931 22 88  
www.mbe.ch